

Antrag und beleuchtender Bericht  
an die Stimmberechtigten für  
die Gemeindeurnenabstimmung

**vom Sonntag, 31. Januar 2021**

**Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger**  
**Liebe Uetikerinnen und Uetiker**

Aufgrund der aktuellen Lage zur Coronapandemie hat der Gemeinderat beschlossen, die Genehmigung des Budgets 2021 nicht an der ordentlich geplanten Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020 vorzunehmen, sondern der ausserordentlichen Urnenabstimmung vom 31. Januar 2021 zu unterstellen. Der rasante Anstieg der Fallzahlen und Hospitalisierungen, sowie die laufend verschärften Massnahmen des Bundes bezüglich Veranstaltungen, haben eine Absage der Gemeindeversammlung notwendig gemacht. Die Sicherheit und Gesundheit der Uetiker Bevölkerung sind für den Gemeinderat das oberste Gebot. Mit einer ausserordentlichen, bis am 31. März 2021 befristeten Gesetzgebung hat der Kantonsrat am 23. November 2020 beschlossen, dass die Gemeinden und Städte im Kanton Zürich das Budget 2021 an der Urne zur Abstimmung bringen dürfen. Mit der brieflichen Stimmabgabe können alle Ansteckungsrisiken einer Menschenansammlung verhindert und die demokratischen Grundrechte mit Einschränkungen gewahrt werden.

Es ist dem Gemeinderat sehr bewusst, dass eine Genehmigung des Budgets 2021 an der Urne auch gewichtige Nachteile mit sich bringt. Das Antragsrecht der Stimmberechtigten an einer Gemeindeversammlung kann nicht ersetzt werden. Die Rechnungsprüfungskommission als gewählte Vertreterin des Souveräns von Uetikon am See, hat das vorliegende Budget 2021 intensiv auf die finanzpolitische Richtigkeit geprüft und stimmt dem ausgewogenen Budget und Steuerfuss vorbehaltlos zu. Das Budget 2021 präsentiert sich mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 16'400.00 und gleichbleibendem Steuerfuss von 87%; also ein solides und ausgewogenes Budget für 2021. Der Gemeinderat empfiehlt die Zustimmung zum vorliegenden Antrag und bedankt sich für das Verständnis zu dieser speziellen Massnahme der Budgetgenehmigung.

**Gemeinderat Uetikon am See**

Urs Mettler  
Gemeindepräsident

Reto Linder  
Gemeindeschreiber

## **Budget 2021**

Der Gemeindeurnenabstimmung wird folgender Antrag unterbreitet:

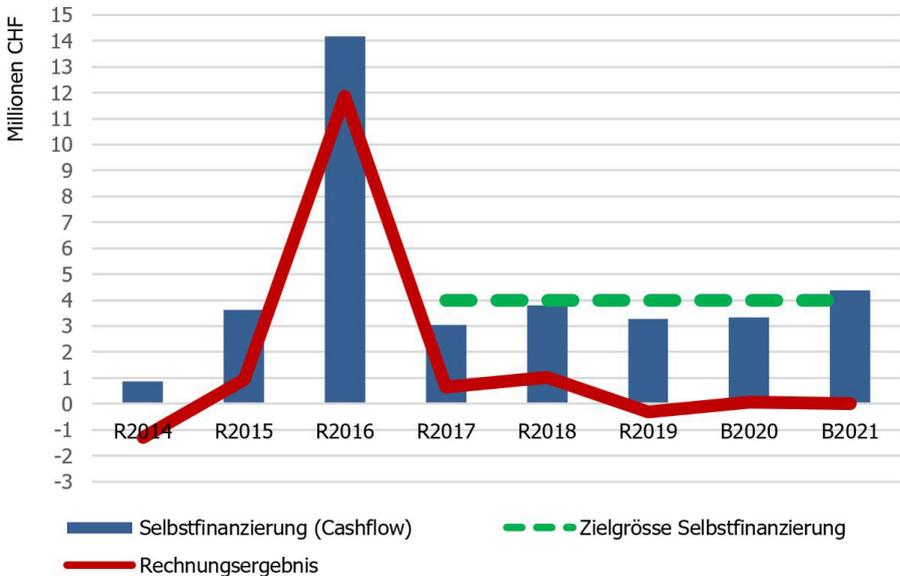
1. Das Budget schliesst bei einem Aufwand von CHF 48'524'300.00 und einem Ertrag von CHF 48'540'700.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16'400.00 ab.
2. Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 5'327'000.00 und Einnahmen von CHF 790'000.00 Nettoinvestitionen von CHF 4'537'000.00 aus. Für Sachgüter im Finanzvermögen sind keine Investitionsausgaben vorgesehen.
3. Der Steuerfuss wird auf 87% (Vorjahr 87%) der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

## **Erfolgsrechnung**

Die Erfolgsrechnung schliesst im Budget 2021 bei Aufwendungen von CHF 48.52 Mio. und Erträgen von CHF 48.54 Mio. fast ausgeglichen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.02 Mio., welcher dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben wird. Im Budget 2020 resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 0.63 Mio. Obschon der Personal- und Sachaufwand im Budget 2021 stabil bis leicht sinkend berücksichtigt ist, steigen die gesamten Aufwendungen und Erträge verglichen mit dem Budget 2020 um jeweils über CHF 4 Mio. an. Höhere, teilweise einmalige Steuereinnahmen auf der Einnahmenseite führen auf der Aufwandseite zu höheren Finanzausgleichsbeiträgen und ermöglichen eine weitere Einlage in die Finanzpolitische Reserve.

In den gebührenfinanzierten Bereichen betragen die Aufwendungen im Budget 2021 gesamthaft CHF 1.47 Mio. für die Bereiche Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 1.44 Mio. resultiert ein Aufwandüberschuss im Betrag von total CHF 0.03 Mio., welcher den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten belastet wird. Im Budget 2020 war ein Aufwandüberschuss von gesamthaft CHF 0.08 Mio. vorgesehen.

Entwicklung Selbstfinanzierung und Rechnungsergebnis



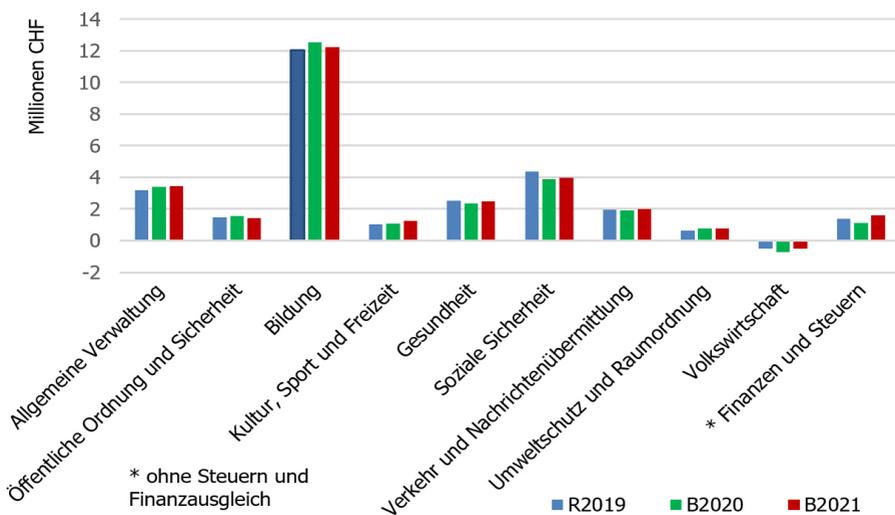
**Steuererträge**

Der Steuerfuss liegt stabil bei 87%. Eine Anpassung ist auch im Budget 2021 nicht vorgesehen. Die Steuereingänge des Rechnungsjahrs erreichen aktuell im Jahr 2020 einen deutlich über dem Budget liegenden Wert. Dass die Gemeinde Uetikon am See über verhältnismässig wenig in der Gemeinde ansässige juristische Personen verfügt und diese jährlich nur einen geringen Steuerertrag beeinflussen, wird der Ertragseinbruch aufgrund der Coronapandemie verhältnismässig gering ausfallen. Im Budget 2021 wurde mit Mindereinnahmen von 2.5% gerechnet. Dafür lassen aktuelle Erkenntnisse zusätzliche Erträge aus der interkommunalen Steuerauscheidung und der Grundstückgewinnsteuer erwarten. Gesamthaft werden für 2021 Steuererträge mit einem deutlich über dem für 2020 budgetierten Wert prognostiziert.

Erfolgsrechnung nach Funktionen	B2021	B2020	Abweichung B2021/B2020		R2019
			CHF	%	
Allgemeine Verwaltung	3.44	3.41	0.03	0.9	3.18
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.44	1.57	-0.13	-8.1	1.47
Bildung	12.24	12.54	-0.30	-2.4	12.02
Kultur, Sport und Freizeit	1.25	1.08	0.17	15.4	1.01
Gesundheit	2.48	2.33	0.15	6.3	2.54
Soziale Sicherheit	3.99	3.90	0.08	2.1	4.39
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.99	1.91	0.08	4.1	1.97
Umweltschutz und Raumordnung	0.78	0.76	0.03	3.7	0.65
Volkswirtschaft	-0.51	-0.72	0.20	-28.5	-0.52
Finanzen und Steuern	-27.12	-26.85	-0.26	1.0	-26.38
<b>Aufwandüberschuss</b>					<b>0.32</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>0.02</b>	<b>0.06</b>			

Beträge in CHF Mio.

Entwicklung Nettokosten pro Funktion



Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands 2021 im Vergleich zum Budget 2020 sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich (Auflistung ist nicht abschliessend):

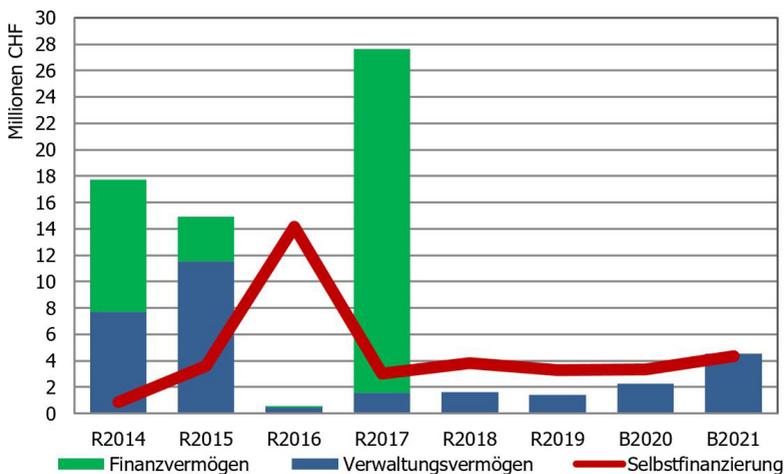
<b>Position / Begründung</b>	<b>Mio. CHF</b>
<b>Mehraufwand/Minderertrag</b>	<b>4.56</b>
Zunahme der erwarteten Finanzausgleichsbeiträge, weil Uetikon aufgrund von Sondereffekten einerseits hohe Steuererträge erwartet und weil andererseits die durchschnittliche Steuerkraft des Rechnungsjahrs im ganzen Kanton stärker sinken wird, als diejenige von Uetikon.	2.88
Hohe Steuererträge ermöglichen eine höhere Einlage in die finanzpolitische Reserve.	0.80
Die Gewinnbeteiligung der Zürcher Kantonalbank fällt im Jahr 2021 wegen des Wegfalls der Jubiläumsdividende 2020 tiefer aus.	0.20
Die Kosten für die fertiggestellte Ortschronik werden gemäss der Verordnung über den Gemeindehaushalt vollständig abgeschrieben.	0.18
Höhere Aufwendungen für die Strassenbeleuchtung und für die Abschreibung der Investitionen in Strassenbauten.	0.13
Höhere Kosten bei der Pflegefinanzierung (stationär und ambulant) werden auf Basis aktueller Hochrechnungen erwartet.	0.13
Höhere Sonderschulkosten (Schulgelder Privatschulen/Heime aktueller Fälle).	0.10
Mehrkosten im Bereich Sicherheit durch Anschaffung von 4 Defibrillatoren und der Ausarbeitung eines Parkierungskonzepts.	0.08
Höhere Kosten im Asylwesen durch den Wegfall von Kostenrückerstattungen durch den Kanton aufgrund der Aufenthaltsdauer der Asylbewerber.	0.06
<b>Mehrertrag/Minderaufwand</b>	<b>4.50</b>
Zunahme der Steuererträge, obschon als Folge des Coronavirus ein Rückgang der ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs berücksichtigt wurde. Der Mehrertrag begründet sich hauptsächlich darin, dass hohe - möglicherweise einmalige - Erträge aus Steuerauscheidungen erwartet werden.	2.07
Höhere Grundstückgewinnsteuern (eine Veranlagung mit hohem Steuerbetrag).	1.55
Tiefere Kosten in den Schulstufen bei den kommunalen Lehrerbesoldungen und den Mittelschulskosten (Gymnasium), da die Annahmen in Bezug auf Anzahl und Ansatz im Budget 2020 zu hoch angenommen wurden.	0.43
Aus der Zwischennutzung des CU-Areals werden auf Basis der aktuellen Vermietung hohe Einnahmen erwartet.	0.18
Einmalige Staats- und Bundesbeiträge an den Rückbau des Schützenhauses Oberstamm gelangen voraussichtlich im Jahr 2021 zur Auszahlung.	0.15
Tiefere Unterhaltskosten bei den Liegenschaften des Finanzvermögens.	0.12
<b>Total Mehrkosten gegenüber Budget 2020</b>	<b>0.06</b>

## Investitionsrechnung

Als Nettoinvestitionen werden die über die Investitionsrechnung verbuchten Ausgaben abzüglich der erzielten Einnahmen bezeichnet. Im Jahr 2021 sind Nettoinvestitionen von CHF 4.54 Mio. budgetiert.

<b>Die grössten Ausgaben betreffen im Jahr 2021 folgende Projekte:</b>	<b>Mio. CHF</b>
Alte Bergstrasse, Berg- bis Lindenstrasse	1.42
Rundibach, Abschnitt Rundiweg - Alte Bergstrasse	0.79
Gartenstrasse, Trottoirneubau	0.40
Schulhaus Mitte, Renovation	0.39
Ausdohlung Strickbach im Bereich Kat.-Nr. 4142	0.31
Seeuferpark inkl. Zürichseeweg und Sanierung Seeufermauer (2.5 m Breite)	0.20
Kostenbeteiligung Altlastensanierung Parkplatz Hafen (AEW)	0.20
Alte Bergstrasse, Entwässerungsleitung Rundibach	0.15
<b>Die wesentlichsten Einnahmen sind im Jahr 2021:</b>	
Staatsbeitrag Rundibach, Abschnitt Rundiweg - Alte Bergstrasse	0.54
Anschlussgebühren Abwasser	0.25

## Entwicklung Investitionen



Grafik zeigt die gesamten Nettoinvestitionen für Verwaltungs- und Finanzvermögen.

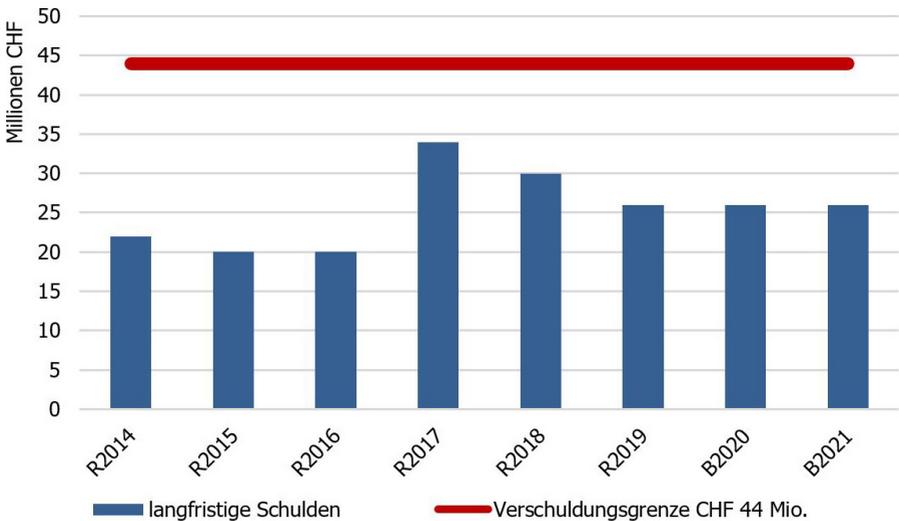
<b>Selbstfinanzierung</b> (Cashflow)	B2021	B2020	R2019
Gesamthaushalt	CHF 4.37 Mio.	CHF 3.32 Mio.	CHF 3.28 Mio.

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen durch die selbst erwirtschafteten Mittel, wobei Werte unter 80 % über einen längeren Zeitraum zu einer Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 %. Für 2021 wird im Gesamthaushalt ein guter Selbstfinanzierungsgrad von 96.4% erwartet.

**Verschuldung**

Die Darlehensschulden haben per Ende 2019 CHF 26 Mio. betragen und verbleiben voraussichtlich im Verlauf der Jahre 2020 und 2021 auf diesem Stand. Die für die Finanzierung der anstehenden Investitionen notwendigen Mittel verhindern einen weiteren Abbau der Schulden.

Entwicklung der langfristigen Schulden



Grafik zeigt die langfristigen Schulden der Gemeinde.

### Fazit des Finanzvorstehers zum Budget 2021

- Trotz negativem Covid-19-Einfluss sind die erwarteten Steuereinnahmen höher als im Vorjahr, weil der Steueranteil von juristischen Personen (Firmen) sehr tief ist.
- Der Cashflow von CHF 4.37 Mio. ist höher als in den letzten Jahren, was sehr erfreulich ist.
- Die für die Legislatur (2018-2021) geplanten Finanzkennzahlen können nicht alle erreicht werden.
- Die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit den Vermögenswerten weisen solide und stabile Werte aus.
- Der Steuerfuss bleibt, wie seit 2013, auf 87%.

### Information zur Finanzplanung 2020-2024

Die Prognose für den Finanzhaushalt für die Periode bis 2024 ist positiv, denn die geplanten Investitionen lassen sich aus der Selbstfinanzierung decken. Die Erfolgsrechnung ist für die ganze Periode ausgeglichen und es können nochmals Einlagen in die finanzpolitische Reserve getätigt werden.

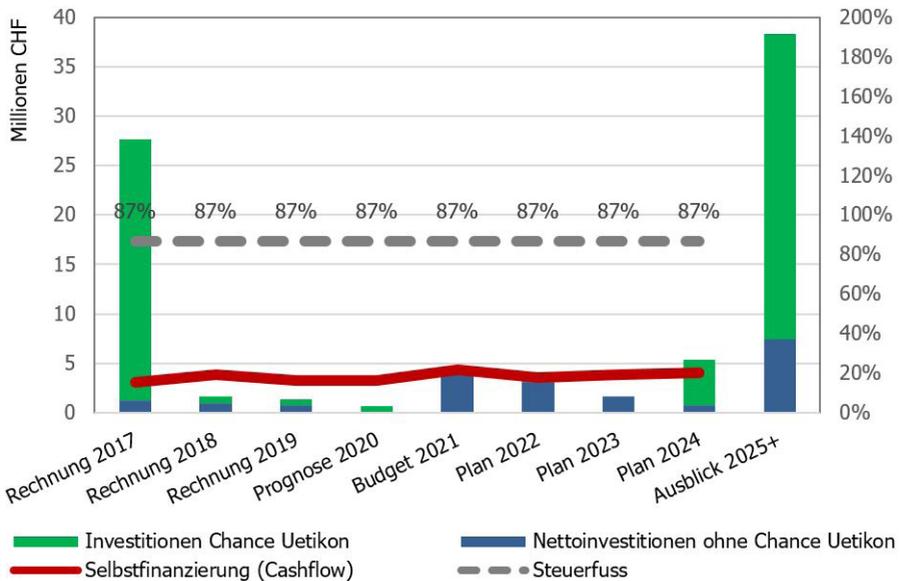
Unter diesen Voraussetzungen kann in den nächsten Jahren weiterhin mit einem stabilen Steuerfuss von 87% gerechnet werden. Bei den Gebührenhaushalten resultieren sowohl beim Abwasser als auch beim Abfall Defizite. Die Tarife können aber bis 2024 stabil bleiben.

### Finanzpolitische Ziele in der Planungsperiode 2020 bis 2024

Zielsetzung	Zielerreichung
Selbstfinanzierung mind. CHF 4 Mio. pro Jahr	<b>Durchschnitt 2020-2024 CHF 3.8 Mio.</b>
Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung	<b>Ergebnisse 2017-2024 CHF +7.5 Mio.</b>
Stabiler Steuerfuss	<b>Steuerfuss seit 2013 bei 87%</b>
Bildung finanzpolitischer Reserven	<b>Durchschnitt 2020-2024 CHF 0.8 Mio.</b>
Darlehensschulden max. CHF 44 Mio.	<b>Ende der Planung CHF 28 Mio.</b>
Stets Nettovermögen vorhanden	<b>Ende der Planung CHF 23 Mio.</b>

Die nachfolgende Grafik zeigt die Investitionstätigkeit bis Ende der Planungsperiode im Jahr 2024 sowie die zu deren Finanzierung zur Verfügung stehende Selbstfinanzierung. Weiter ist ein Ausblick auf die in den nachfolgenden Jahren ab 2025 anstehenden Investitionen, vor allem Infrastrukturprojekte zur Gebietsentwicklung "Chance Uetikon", abgebildet.

Finanzierung Investitionsausgaben



**Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die Annahme des Budgets 2021.**

## **Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)**

Die RPK hat das Budget 2021 geprüft und an der Sitzung vom 16. November 2020 behandelt.

Das Budget 2021 sieht einen stabilen Steuerfuss von 87% vor. Es besteht eine Ausgewogenheit zwischen den Erträgen und den Aufwänden. Ein Augenmerk wurde auf die Zunahme der Steuererträge gelegt, dies vor dem Hintergrund, dass den möglichen Auswirkungen von COVID-19 genügend Rechnung getragen wird.

Der vom Kanton empfohlenen Reduktion der Steuereinnahmen gegenüber dem Budget 2020 wird Rechnung getragen. Einzelne, heute bekannte Sondereffekte (interkommunale Steuerauscheidungen, Grundstückgewinnsteuern) tragen zu einer einmaligen Erhöhung der Steuererträge bei. Im Gegenzug wird der Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich erhöht werden müssen. Im Gesamten besteht im Budget 2021 ein ausgewogener Haushalt mit einer stabilen Investitionsstruktur.

Die RPK hat beschlossen, den Antrag des Gemeinderates gutzuheissen und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der politischen Gemeinde Uetikon am See dessen Annahme.

## **Rechnungsprüfungskommission Uetikon am See**

Rolf Gilgen

Robert Zanzerl

Präsident

Aktuar

**Weitere Informationen** zu den Geschäften und die einzelne Abschiede der Rechnungsprüfungskommission finden Sie auf der Website der Gemeinde unter [www.uetikonamsee.ch](http://www.uetikonamsee.ch) – **Politik in Uetikon – Abstimmungen und Wahlen.**

